

Abstiegsschock für Austria Klagenfurt: Fehler kosten Bundesliga-Zukunft!

Austria Klagenfurt steigt nach einer 0:1-Niederlage gegen Hartberg aus der Bundesliga ab. Trainer und Vizepräsident äußern sich zur Zukunft.



Klagenfurt, Österreich - Austria Klagenfurt hat nach einer 0:1-Niederlage gegen den TSV Hartberg den Abstieg aus der Bundesliga besiegelt. Dieser Schritt markiert das Ende einer Reise, die mit dem Aufstieg im Jahr 2021 begann und nun nach drei Saisons in der Meistergruppe abrupt endet. Vizepräsident Zjelko Karajica erklärt, dass die Mannschaft in dieser Saison zu viele Fehler gemacht habe, was den Abstieg verdient erscheinen lässt. Auch Spieler Christopher Wernitznig stimmt diesem Urteil zu und betont, dass das Spiel gegen Hartberg aufgrund vergebener Chancen nicht hätte verloren gehen müssen.

Trainer Carsten Jancker, der seit Ende April im Amt ist, hat in vier Spielen lediglich zwei Punkte gesammelt. Er bedauert

besonders die verpassten Chancen sowie das frühe Gegentor, das das Selbstvertrauen der Mannschaft erheblich beeinträchtigt hat. Jancker zeigt sich unsicher über seine Zukunft in Klagenfurt, da die Entscheidung über seinen Verbleib vom Verein abhängt. Aufgrund der durchwachsenen Saison wurden bereits Maßnahmen ergriffen, um der Mannschaft eine neue Richtung zu geben. Trainer Peter Pacult, der zuvor erfolgreich in die Meistergruppe geführt hatte, wurde trotz eines bis 2027 verlängerten Vertrags entlassen, da er den Abstieg nicht verhindern konnte.

Die Hintergründe des Abstiegs

Der Abstieg folgt nicht nur auf eine unglückliche Saison, sondern auch auf vergangene Schwierigkeiten des Klubs, insbesondere mit Lizenzfragen. Diese Probleme begleiteten das Team während der Saison und trugen zur angespannten Situation bei. Investor Helmut Kaltenegger brachte zudem seine Firma TGI als Hauptsponsor ein, um den Verein finanziell zu unterstützen. Trotz der aktuellen Herausforderungen gibt Karajica zu verstehen, dass eine „kleine Delle“ im Klub nicht bedeuten müsse, dass die Rückkehr in die Bundesliga nicht möglich sei.

Die Geschichte von Austria Klagenfurt ist jenseits des aktuellen Abstiegs auch geprägt von Erfolgen und Rückschlägen. Der Klub wurde am 19. Januar 2007 gegründet und erlebte bereits 2010 einen Rückschlag, als er in die Regionalliga Mitte abgestiegen ist. Ein Comeback in die zweithöchste Spielklasse folgte 2018, bevor 2021 der erneute Aufstieg in die Bundesliga gelang, nach den Konkursen von Austria Kärnten und FC Kärnten.

Der Wettbewerb und seine Absteiger

In der Bundesliga nimmt der Abstieg einen festen Platz ein, wobei jährlich mindestens zwei Vereine aus der höchsten Spielklasse absteigen. Seit der Saison 2008/09 gilt: die beiden Letzten der Tabelle müssen in die 2. Liga absteigen. Die Regelung ermöglicht auch eine Relegation zwischen dem

Drittletzten der Bundesliga und dem Dritten der 2. Liga, was zusätzliche Spannung in den Saisonabschluss bringt. Jährlich fallen Entscheidungen, die den Verlauf der Ligen beeinflussen, und der Abstieg von Klubs wie Austria Klagenfurt zeigt einmal mehr, wie stark der Druck in der Bundesliga ist.

Abschließend bleibt festzuhalten, dass der Abstieg von Austria Klagenfurt ein einschneidendes Erlebnis im Verein ist. Die Verantwortlichen stehen vor der Herausforderung, neu zu planen, um eine Rückkehr in die Bundesliga zu gewährleisten. Die kommenden Monate werden entscheidend sein, um die richtigen Weichen zu stellen und den Glauben an eine erfolgreiche Zukunft zu festigen.

Für weitere Informationen zu den Entwicklungen rund um Austria Klagenfurt besuchen Sie bitte die Artikel von **Laola1**, **Kicker** und **Sport 90**.

Details	
Vorfall	Regionales
Ort	Klagenfurt, Österreich
Quellen	• www.laola1.at • www.kicker.de • sport-90.de

Besuchen Sie uns auf: die-nachrichten.at